

Bericht Mainzer Kurfürstliches Schloß Sanierungsarbeiten

Heute möchten wir Ihnen einen Bericht zukommen lassen, der einmal etwas anders gestaltet ist, als wir das gewohnt sind: als Aktenvermerk. Das hindert aber nicht, daß wir viele Einzelheiten über das Schloß erfahren, die wir bisher so nicht gekannt haben. Zu verdanken haben wir diesen Bericht unserem Mitglied Architekt Alwin Bertram.

Treffen der Architekten und Ingenieure AIV im Schloss Mainz Donnerstag, den 06.04.2017 um 18.00 Uhr



Fassadensanierung von Herrn Architekt Franz R.M. Kurz, Mainz.

Herr Kurz stellt die neuen Fenster vor, Verbundfenster, außen mit Jena-Glas.

Eichenholzfenster, außenseitig mit Sprossen nach historischem Vorbild.

Fenstergestaltung zuvor weiß, heute in Eiche, naturfarben.

Alle Arbeiten wurden durch öffentliche Ausschreibung und Vergabe erteilt.

Größter Teil der Finanzierung durch Spenden, Großspender und viele Kleinspender werden auf einer Schautafel im Schloss veröffentlicht.

Zur Verwendung kommen Miltenberger Sandsteine, vorgefertigte Steinteile Maschinell profiliert. Herr Kurz erklärt seine Vorgehensweise, die Gebrauchsspuren am Bestand so weit als möglich zu erhalten.

Fugen werden nur teilweise erneuert, Vierungen eingebaut, Tongallen entfernt

Neue Teile nur dann, wenn von Fuge zu Fuge erneuert wird.

Farbige Fassung der Oberfläche nach dem fertigen Einbau aller Teile

Ausführende Firma: Steinrestaurator Jürgen Enders, Fulda-Marberzell, vor Ort sind (im April) derzeit vier Steinmetze/Restauratoren am Arbeiten.

Herr Kurz zeigt an Beispielen der Rheinfassade das Versetzen der Steinvierfugen. Die Fassade besteht aus vorgesetzten Sandsteinplatten und Gesimsprofilen, die an der dahinterliegenden Bruchsteinmauer verankert sind.

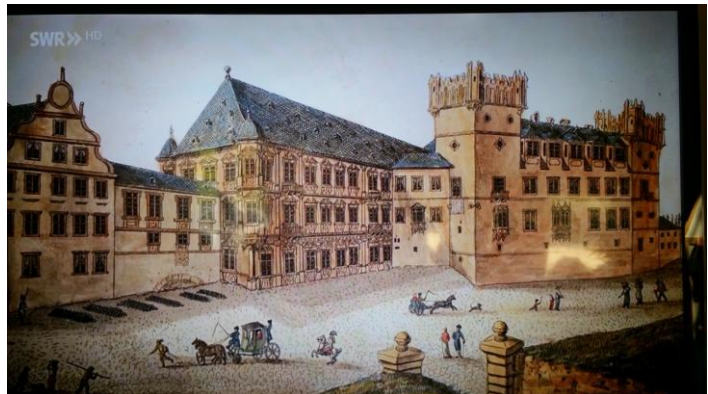
Im OG des Schlosses referiert Herr Kurz im kleinen Besprechungsraum über die Geschichte des Schlosses. Zur großen Bleiche hin an die Staatskanzlei angebaut, die Ostfassade gab es noch nicht.

1679 Fundamentbereich des Schlosses.

1688 Bauunterbrechung durch den Pfälzer Erbfolgekrieg.

1743 Bauarbeiten wurden fortgeführt unter Kurfürst Joh. Friedr. Carl von Ostein.

1754 „Rheinflügel“ fertiggestellt. Große Disziplin durch einheitliche Fortführung in allen Bauphasen nach dem Ursrungsplan



Zitat aus Dehio: „Kein Bau von großem Wurf, aber von einer feinen und vornehmen Kultur, wie sie in der deutschen Renaissance nicht wieder zu finden ist; höchstens das Rathaus in Straßburg kann in der allgemeinen Tendenz als verwandt gelten“

Wie geht er vor bei einer solchen Bauaufgabe?

Zusammentragen aller vorhandenen Unterlagen, es sind keine Baupläne mehr vorhanden, bayerisches Altarbild zeigt, wie auf anderen Stichen: keine weißen Fenster, natursichtig Befunderhebung am „Diether von Isenburg“-Flügel von Frau Brigitte Schön, Restaur. M.A. Grobkartierung der sichtbaren Schäden für die Kostenermittlung
Kostengeber: Bürger von Mainz, DSD, Stadt Mainz, vom Land gibt es keinen Betrag!



Am Hofportal aus Lahnmarmor kommt nach der Abreinigung ein Schriftzug zum Vorschein: „CASE“ Kaserne, wohl aus der Zeit der französischen Revolution.

An der Oberseite der Gesimse, teils mit Gegengefälle, wurden Kunststoffe der 1980iger Jahre als Steinersatz verwendet. Vorgesehen ist jetzt eine Kupferblechabdeckung der Gesimse, Wandfugen wird mit Bleiwolle ausgestemmt. Mineralanstrich, Versuche mit Beeg-Mineralfarben kommen zum Einsatz, bestes Ergebnis bei der Bemusterung.

3-maliger Anstich auf den Natursteinen, dadurch sind kleine Steineinschlüsse mehr sichtbar.

Zur Verankerung der Steinteile und statischen Nachweise der Kragplatten am Balkon wurden Statiker hinzu gezogen: Barthels & Maus, Statiker, Mainz u. München.

Balkonkonsolen, auskragend, wurden jetzt vorgespannt,

um Zugkräfte aufzunehmen.

2 Deckplatten aus Sandstein zur Balkonabdeckung wurden mit Autokran auf Balkon-Kragsteine aufgelegt, Größe ca. 200 x 250 x 0,30, Gewicht ca. 3 Tonnen.

Beteiligt und beratend zur Seite stehen bei diesem Projekt:

Frau Dr. Nessel, städtische Denkmalpflege, /

Herr Dr. Glatz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Mainz.